

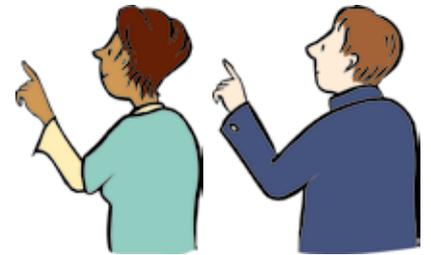
Mit-machen beim Master-Plan der Lebenshilfe

Sie können mit-machen beim Master-Plan der Lebenshilfe!

Hier bekommen Sie Tipps

Wir wollen die Selbst-Vertretungen in der Lebenshilfe stärken.

Deshalb haben wir einen Master-Plan gemacht. Der Master-Plan ist in Leichter Sprache geschrieben.



Wir bitten alle Mitglieder:
Unterstützen Sie die Selbst-Vertretungen.
Wie können Sie mit-machen?
Wir geben Tipps dazu.



Schwierige Wörter sind unterstrichen.
Und im Wörterbuch erklärt.

Sie möchten den Master-Plan lesen?

Dann tippen Sie bitte hier:

[Link zum Masterplan](#)



Sie möchten mehr Erklärungen zum Master-Plan lesen?

Dann tippen Sie bitte hier:

[Link zu den Erklärungen](#)



Diese Tipps bekommen Sie hier:

Wie können Sie mit-machen?

Seite 3

Wie entscheiden Sie sich für eine Maßnahme?

Seite 6

5 Schritte für die Arbeit mit dem Master-Plan.

Seite 7

Wie können Sie mit-machen?

Unterstützen Sie die Selbst-Vertretung!

Im Master-Plan sind viele Maßnahmen beschrieben:

So wollen wir die Forderungen der Selbst-Vertreter umsetzen.

Machen Sie mit in Ihrem Orts-Verein!

Oder in Ihrem Landes-Verband!

Sie können auch in einer Gruppe mit-machen.

Bitte stimmen Sie sich ab.



Zum Beispiel:

- Mit anderen Mitgliedern, die mit-machen wollen.
- Mit der Leitung vom Orts-Verein.
- Mit weiteren Menschen, die unterstützen können.
Zum Beispiel: Angehörige oder Freiwillige.

Wo können Sie mit-arbeiten?

Bitte überlegen Sie:

Wo können Sie mit-arbeiten.

Es gibt Maßnahmen für die 3 Ebenen der Lebenshilfe.

Jede Ebene hat andere Möglichkeiten.

Und andere Aufgaben.

Der Master-Plan bietet für jede Ebene viele verschiedene Maßnahmen an.



Das sind die 3 Ebenen der Lebenshilfe:

- Die Orts-Vereine:
Sie können für mehr Barriere-Freiheit am Wohn-Ort arbeiten.
Sie können zum Beispiel:
Treffen vor Ort anbieten.
- Die Landes-Verbände:
Sie können zum Beispiel:
Forderungen von verschiedenen Orts-Vereinen sammeln.
Und an die Landes-Politik weitergeben.
- Die Bundes-Vereinigung:
Sie kann zum Beispiel:
Mit der Bundes-Politik sprechen.

Es gibt 3 Bereiche im Master-Plan.

Die Maßnahmen haben verschiedene Ziele.
Deshalb sind die Maßnahmen in 3 Bereichen beschrieben.
Jeder Bereich hat im Master-Plan eine andere Farbe:

- Rot
- Blau
- Oder Grün.

Alle Maßnahmen können die Selbst-Vertretung stärken.
Die 3 Bereiche sind deshalb gleich wichtig.

Wählen Sie 3 Maßnahmen!

Jeder Lebenshilfe-Verein,
jeder Landes-Verband
und die Bundes-Vereinigung
sollen 3 Maßnahmen wählen:
1 Maßnahme aus jedem Bereich.





Das sind die 3 Bereiche:

1. Maßnahmen in Bereich A:
Das ist der Bereich mit roter Farbe.
Die Maßnahmen sollen helfen:
Dass alle eine gute Haltung zur Selbst-Vertretung haben.
Das heißt:
Die Maßnahmen sollen das Mit-einander stärken.
Wichtig sind zum Beispiel: Verständnis und Vertrauen.
2. Maßnahmen in Bereich B.
Das ist der Bereich mit blauer Farbe.
Die Maßnahmen sollen mehr Regeln schaffen:
Damit die Selbst-Vertretungen mehr mit-arbeiten
und mehr mit-bestimmen können.
3. Maßnahmen in Bereich C:
Das sind die Maßnahmen mit grüner Farbe.
Die Maßnahmen sind Vorschläge:
Wie die Selbst-Vertretungen im Alltag mehr mit-machen können.
Zum Beispiel: Verbesserungen im Wohn-Ort
für Menschen mit Beeinträchtigung.

Ein Beispiel: So können Sie die 3 Maßnahmen wählen:

Forderung A.1 ist in roter Farbe geschrieben.

Das bedeutet:

Die Maßnahmen für A.1 können die Haltung verbessern.
Damit Selbst-Vertreter und Angehörige mehr
auf Augen-höhe zusammen-arbeiten.

Sie möchten sich im Orts-Verein beteiligen?

Dann können Sie Vorschläge für die Orts-Vereine lesen.
Und eine Maßnahme wählen.

Sie möchten sich im Landes-Verband einsetzen?

Dann können Sie eine Maßnahme für die Landes-Verbände wählen.

Sie haben einen roten Vorschlag gewählt?

Dann sollen sie auch noch:

Einen blauen und einen grünen Vorschlag auswählen.

Wie entscheiden Sie sich für eine Maßnahme?

Bitte überlegen Sie:

- Welche Forderung ist für mich wichtig?
Zum Beispiel:
Selbst-Vertreter und Angehörige sollen mehr zusammen-arbeiten.
Suchen Sie im Master-Plan eine passende Maßnahme.
- Bis wann will ich mein Ziel schaffen?
Zum Beispiel:
Bis in 1 Jahr soll die Zusammen-Arbeit besser sein.



- Welche Möglichkeiten habe ich:
Wie kann ich mit-arbeiten?
Zum Beispiel: Ich kann einen Vortrag über Selbst-Vertretung halten.
- Was brauche ich?
Zum Beispiel: Computer und Internet.
- Wer kann mich unterstützen?
- Wie will ich den Erfolg prüfen.

5 Schritte für die Arbeit mit dem Master-Plan.

1. Schritt: Beraten Sie sich mit anderen.

Machen Sie eine inklusive Arbeits-Gruppe.
Dabei sind zum Beispiel:

- Selbst-Vertretungen.
- Angehörige von Mitgliedern mit Behinderung.
- Fachkräfte.
- Freiwillige Mitarbeiter.
- Chefs.



Tauschen Sie Erfahrungen mit anderen Selbst-Vertretungen aus.
Es gibt schon Arbeits-Gruppen für den Master-Plan?
Dann haben die Arbeits-Gruppen schon Erfahrung.
Andere Arbeits-Gruppen können gute Tipps geben.

Entscheiden Sie gemeinsam in der Arbeits-Gruppe.
Wählen Sie 3 Maßnahmen:

1. eine rote aus Bereich A,
2. eine blaue aus Bereich B,
3. eine grüne aus Bereich C.

2. Schritt: Suchen Sie Unterstützung:

Eine Maßnahme kostet Zeit und Geld.
Sprechen Sie Mitarbeiter und Chefs an:



- Vielleicht brauchen Sie eine Freistellung von der Arbeit.
- Vielleicht brauchen Sie einen Raum.
- Oder eine Assistenz.
- Bitte klären Sie auch:
Wer unterstützt die Maßnahme mit Geld.

3. Schritt: Machen Sie einen Plan für die Mit-Bestimmung.

Wie soll sich jedes Mitglied in der Arbeits-Gruppe beteiligen?
Dazu macht die Arbeits-Gruppe gemeinsam einen Arbeits-Plan.
Ihre Aufgabe ist schwierig?

Dann kann die Arbeits-Gruppe unterstützen.

Das soll im Arbeits-Plan stehen:

- Welche Aufgaben hat jedes Gruppen-Mitglied.
- Welche Aufgabe übernehme ich selbst.
- Bis wann muss ich meine Aufgabe schaffen.
- Bis wann wollen alle zusammen die Maßnahme schaffen.
- Wie prüft die Arbeits-Gruppe den Erfolg.



4. Schritt: Prüfen Sie selbst immer wieder:

Klappt alles gut?
Fehlt noch etwas?

So können Sie das gut merken:
Markieren Sie jeden Auftrag mit Farben:

- Eine Aufgabe ist fertig?
Dann machen Sie ein grünes Zeichen.
- Sie müssen noch weiter arbeiten?
Dann machen Sie ein gelbes Zeichen.
- Sie haben noch nicht angefangen?
Dann machen Sie ein rotes Zeichen.



5. Schritt: Die Arbeits-Gruppe prüft den Erfolg.

Alle sollen 1 mal im Jahr prüfen:
Was haben wir gemeinsam geschafft.
Und was müssen wir weiter verbessern.
Jede Gruppe prüft selbst.



Zum Beispiel: Jeder Orts-Verein prüft selbst.
Sie können gemeinsam planen:
Wann im nächsten Jahr wollen Sie prüfen.

Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg

Tel.: (0 64 21) 4 91-0
Fax: (0 64 21) 4 91-167

bundesvereinigung@lebenshilfe.de
www.lebenshilfe.de

Übersetzung in Leichter Sprache, Konzeption und Gestaltung:
capito Mecklenburg-Vorpommern
Bilder: © Reinhild Kassing

© Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
Marburg, August 2023